

STELLUNGNAHME zum Änderungsantrag Stadtrat Eduardo Mossuto (FW) Stadtrat Jürgen Wenzel (FW) vom: 26.07.2010 eingegangen: 26.07.2010	Gremium:	13. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	27.07.2010 473 19.1 öffentlich Dez. 6
Sanierung Schweinemarkthalle und Umbau in ein Kreativgründerzentrum		

- Kurzfassung -

Der Antrag wird abgelehnt.

Finanzielle Auswirkungen nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>			
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen:			
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Stadtbild/Städtebau	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit KFG	

Der Gemeinderat beauftragt die Fächer GmbH – gegebenenfalls über den Gesellschafter der Stadt Karlsruhe – zu prüfen, ob ein Neubau der Sanierung der Schweinemarkthalle auf dem Gelände des Alten Schlachthofs nicht vorzuziehen ist. Hier sind die laufenden bautechnischen und inhaltlichen Weiterentwicklungen mit Focus auf die eventuell notwendige Klimatisierung abzuschließen.

Im Aufsichtsrat der Fächer GmbH wurde in der Sitzung vom 14.01.2010 bereits über einen Neubau für ein Existenzgründerzentrum für Kreative auf dem "Alten Schlachthof" beraten. Ergebnis der Beratung war, dass die vergleichsweise sehr viel höheren Kosten (über drei Millionen Euro) keine wirtschaftlich vertretbare Alternative darstellen.

Hinsichtlich der Gebäudetechnik wurden umfangreiche ingenieurstechnische Untersuchungen angestellt. Demnach kann die Schweinemarkthalle die Anforderungen an eine zeitgemäße Arbeitsumgebung durchaus leisten.

Sollte die Sanierung den Vorzug bekommen, legt die Verwaltung dem Gemeinderat ein Finanzierungskonzept vor, um zu berechnen, wie hoch der Betriebskostenzuschuss aus dem städtischen Haushalt sein muss, damit der Fächer GmbH aus dem Objekt keine Verluste entstehen. Dieser Zuschuss ist auf maximal fünf Jahre befristet.

Da noch unklar ist, wie das Existenzgründerzentrum künftig getragen wird, kann über Art und Dauer des ggf. notwendigen Zuschusses an die Fächer GmbH derzeit keine Aussage getroffen werden.